

Dritter Lagerbericht aus dem Jugendlager

Das Beste zuerst – wird wurden ganz sanft geweckt – Regentropfen klingelten an die Fensterscheibe... Ja, es regnet immer noch!

Was wir vermutet – oder einige ganz wenige gehofft(!) hatten, die geplante Wanderung ist auch ins Wasser gefallen. Das Leiterteam hat kurzerhand beschlossen, dass auch wir ins Wasser fallen sollen: Wir gehen heute ins Schwimmbad.

Am Morgen haben wir in Gruppen unserer Schlussabend vorbereitet: Es wird nur so viel verraten, er wird lustig werden! Aber davon schreiben wir natürlich im vornherein noch nichts, das ist dann erst später an dieser Stelle zu lesen. Ach ja- wenn Ihr heute auf viele Photo's von uns wartet, dann wartet ihr vergebens – es gibt nur gerade diese Eine. Was nicht verraten werden darf, kann auch nicht fotografiert werden, ist doch klar!

Was ist das? Silicium oxid bicarbonat???

Sandro Cavegn hat uns in die Welt der Strahler eingeführt – genau, er hat uns erzählt, wie die Kristalle im Laufe der Jahrtausende entstanden sind und vor allem wie und wo sie zu finden wären. Es war ein hochkomplexes Thema, aber eines haben wir alle verstanden: Ohne unendliche Geduld, Fleiss und Respekt unserer Natur gegenüber wird man nicht Strahler! Kristalle werden von Menschen seit 2000 Jahren gesucht. Mit gewaltiger Anstrengung nimmt ein Strahler immer wieder das Risiko auf sich, etwas zu suchen, was er vielleicht nie findet. Ja, es ist auch eine Sucht!

Der Film „Des Strahlers Glück“ hat uns auf die Kristallsuche in den Bündner Alpen mitgenommen. Die Surselva ist bekannt für ihre Kristalle. Nun konnten wir verstehen, was das Faszinierende am Kristallsuchen ist. Wir waren plötzlich mit auf dem Berg und konnten miterleben, wie das ist, wenn aus einer Kluft „Schätze“ geborgen wurden. Diese unbeschreibliche Freude muss ein Wahnsinnsgefühl sein – der eine oder andere unter uns wäre da gerne bei diesen Schatzsuchern mit dabei gewesen. Nun, Sandro hat uns gesagt, dass er immer wieder junge Helfer gebrauchen kann: Meldet Euch unter www.aurira.ch und lasst ihn von uns grüssen!

Im übervollen Hallenbad wurden wir dann wieder auf den Boden geholt. Nach einem „chilligen“ Abend sind wir sauber und müde ins Bett gefallen. Morgen ist ja das grosse Fest: Wir erwarten viel Besuch und einige Ueberraschungen!

Ja, so schicken wir Euch einen schönen Bündnergruss nach Hause, cordialmein!
Bis schon bald wieder, es soll mal nicht regnen... Wäre schon der Hit!